

Leitbild Forschung der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN)

1. Forschung an der EVHN

Ein zentraler Fokus von Forschung an der Evangelischen Hochschule Nürnberg ist die wissenschaftliche Reflexion gesellschaftlicher und sozialer Entwicklungen und deren Bedeutung für die Menschen sowie für Organisationen. In Zeiten zunehmender sozialer, digitaler und ökologischer Herausforderungen ist es wichtig, die Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen, aber auch mit den Folgen ihres Handelns in den Blick zu nehmen. Die EVHN sucht wissenschaftliche Antworten auf diese Fragen mit einer hohen Forschungsexpertise in den Sozial-, Bildungs-, Gesundheits- sowie Diakoniewissenschaften. In spezialisierten Kompetenzzentren an vier Forschungsinstituten werden diese Bereiche seit vielen Jahren beforscht.

Die Forschenden finden innovative Lösungen für Herausforderungen der Praxis und Gesellschaft, setzen dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Praxiseinrichtungen und auf die Vernetzung mit Hochschulen im In- und Ausland. Neben der Forschungsfinanzierung durch Drittmittel unterstützt die EVHN selbst durch systematische Förderung zahlreiche Forschungsprojekte. Die Forschung wird darüber hinaus stetig mit der Lehre verzahnt, um den Studierenden praxisnah Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und Kompetenzen in entsprechenden Forschungsmethoden zu vermitteln. Zahlreiche Fachpublikationen, regelmäßige wissenschaftliche Vortragsreihen und die Teilnahme der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an nationalen und internationalen Kongressen weisen die EVHN als eine starke Forschungsakteurin in ihrem Bereich aus.

Die über Jahrzehnte gewachsene Vernetzung der Evangelischen Hochschule Nürnberg mit Partnern in der Metropolregion Nürnberg sowie mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen national und international verschafft der Forschung unmittelbare praktische Relevanz, ermöglicht interdisziplinären Transfer und fördert Innovationen. Im Zuge der zunehmenden Internationalisierung der EVHN wird die Forschung zu globalen Herausforderungen vorangetrieben und der Fokus durch internationale Kooperationen erweitert.

2. Forschungsschwerpunkte

Den Care-Arbeitsgebieten, also der fürsorglichen Pflege, Unterstützung und Zuwendung zum Menschen in allen Altersstufen und Lebenslagen, kommt eine besondere Gewichtung zu. Die EVHN leistet durch diese Ausrichtung ihrer Forschungsaktivitäten einen Beitrag zum Transfer zwischen Forschung und Praxis der SAGE-Berufe (Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Bildung und Soziales sowie Kirche und Diakonie). Im Fokus der Forschungsaktivitäten stehen dabei einerseits Einrichtungen aus den genannten Bereichen und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, andererseits die Menschen, die hier Begleitung und

Unterstützung benötigen. Die Expertise der Hochschule wird auf Praxisbezüge des gesellschaftlichen Zusammenlebens und die Entwicklung technischer Innovationen angewandt. Beispiele dazu finden Sie auf der Hochschul-Homepage unter <https://www.evhn.de/forschung/forschungsprojekte>

3. Der Wert der Forschungsaktivitäten für Gesellschaft und Studierende

Über den Beitrag für den wissenschaftlichen Diskurs hinaus ist der Evangelischen Hochschule Nürnberg der Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in Praxiseinrichtungen und in die breite Öffentlichkeit besonders wichtig – dies gilt für Konzepte wie auch für Methoden.

Die Hochschule begleitet wissenschaftlich in ihren Forschungsnetzwerken die Gestaltung von gesellschaftlichen Transformationsprozessen im SAGE-Bereich im Hinblick auf aktuell drängende Themen wie Digitalisierung, demographischer Wandel, Diversität und Pluralisierung der Gesellschaft sowie eine sozial-ökologische Transformation. Dabei versteht sie ihre Forschungsaktivitäten auch als notwendige kritische Begleitung der aktuellen Fokussierung der Wissenschaftswelt auf die MINT-Bereiche wie als essenzielle Erweiterung technischer Fragestellungen um soziale und ethische Perspektiven.

Hierfür wird das forschungsmethodische Repertoire stetig durch die Integration von innovativen Forschungsansätzen erweitert, ohne dabei aus dem Blick zu verlieren, dass der Mensch mit seinen sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Bezügen im Zentrum der Forschungsaktivitäten steht.

Die Studierenden werden an der EVHN für die Bedeutung und Notwendigkeit einer Wissenschaftsorientierung in der Auseinandersetzung mit dem vielstimmigen Meinungsrauschen in unserer Gesellschaft sensibilisiert, und es werden ihnen fundierte argumentative Zugänge eröffnet.

4. Wissenschaftliche Haltung und Methoden

Die Forschenden an der EVHN verpflichten sich den Standards guter wissenschaftlicher Praxis ([zusammengefasst im Kodex der DFG](#)). Sie sind insbesondere in interdisziplinärer Forschung versiert und legen Wert auf Methoden der anwendungsbezogenen Forschung, die sich an den Anforderungen der regionalen und überregionalen Praxispartner orientieren. Empirische wie auch theoretisch-analytische Zugänge prägen die Forschungsarbeit. Besondere Schwerpunkte liegen in der praxisnahen Evaluation und in partizipativen Forschungsmethoden nah an den Lebenswelten. Dem stehen geisteswissenschaftliche Arbeitsweisen aus Theologie, Philosophie, Psychologie, Ethik u. a. komplementär zur Seite.